

Endspurt für DVB-T in NRW

Stichtag 12. Juni: Digitales Antennenfernsehen im Münsterland

**Die letzten Etappen: Ausbau des digitalen Antennenfernsehens in Nordrhein-Westfalen / Am 12. Juni startet
DVB-T im Münsterland / Die Regionen Aachen und Südwestfalen folgen im Herbst**

Alle technischen Vorbereitungen sind getroffen. Der Hubschraubereinsatz am Münsteraner Fernsehturm ist erfolgreich verlaufen. In der Nacht zum 12. Juni startet das digitale Antennenfernsehen DVB-T im Münsterland. ARD/WDR und ZDF stellen die analoge Ausstrahlung der Programme über Antenne ein und versorgen die Region künftig digital. Zuschauer mit einem DVB-T-Empfangsgerät erwartet eine größere Programmviefalt mit elf öffentlich-rechtlichen Programmen und eine bessere Bildqualität.

15 Millionen Bürger in Nordrhein-Westfalen im Empfangsbereich von DVB-T

Das Münsterland zählt zu den drei Regionen Nordrhein-Westfalens, in denen das Antennenfernsehen noch über die herkömmlichen analogen Übertragungswege läuft. Die Erschließung der Regionen Aachen und Südwestfalen ist für November 2007 vorgesehen. Nach der Umstellung im Münsterland können bereits rund 15 Millionen Bürger in Nordrhein-Westfalen DVB-T über eine Dachantenne empfangen. Ende dieses Jahres ist das digitale Antennenfernsehen für deutlich über 90% der Einwohner verfügbar.

„Tatort Münster“ und „Wilsberg“ sowie „Lokalzeit Münsterland“ demnächst digital im Münsterland

Mit einem DVB-T-Empfangsgerät sind im Münsterland ab dem 12. Juni DAS ERSTE, ZDF, WDR Fernsehen, EINS FESTIVAL, KI.KA/ZDFdokukanal, MDR Fernsehen, PHOENIX, 3sat, NDR Fernsehen, arte und SWR Fernsehen zu empfangen. Dank der neuen Technik läuft künftig neben der WDR Lokalzeit Münsterland auch die WDR Lokalzeit aus Dortmund auf den Münsteraner Fernsehschirmen.

Häufig wird das digitale Antennenfernsehen für Zweit- oder Drittgeräte sowie Video- und DVD-Rekorder in der Wohnung genutzt. In den Kerngebieten der Versorgung ist DVB-T auch portabel empfangbar, d.h. der „Tatort“ aus Münster (Das Erste/WDR) und die „Wilsberg“-Krimis (ZDF) können künftig an jedem beliebigen Ort der Wohnung oder auch im Garten empfangen werden.

Zudem bietet der Markt auch DVB-T-Empfänger für unterwegs an: Damit ist Fernsehen auch am Badensee oder an anderen Orten möglich. Spezielle Einbausets für das Auto sind ebenfalls erhältlich. Aufgrund der mobilen und portablen Empfangsmöglichkeiten wird DVB-T auch „DasÜberallFernsehen“ genannt.

WER ÜBER ANTENNE FERNSEHEN WILL, MUSS AUF DVB-T UMSTELLEN

Wichtig ist der „Stichtag: 12. Juni“ für jene Haushalte im Münsterland, die bislang über Antenne ihre Fernsehprogramme empfangen. Die analoge terrestrische

Versorgung wird hier zum Stichtag eingestellt, so dass Fernseher ohne DVB-T-Empfangsgerät dann in der Regel keine Fernsehprogramme mehr über Antenne empfangen können. Wer über Kabel oder Satellit fernsieht, ist nicht von der Umstellung auf DVB-T in diesen Regionen betroffen.

Für den Erfolg der neuen Übertragungstechnik sprechen die Verkaufszahlen. Um DVB-T empfangen zu können, benötigen Zuschauer eine so genannte Set-Top-Box: Rund sieben Millionen dieser Geräte sind seit Einführung des digitalen Antennenfernsehens 2003 über deutsche Ladentische gegangen, meldet der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI). Die Preise für die inzwischen meist sehr kleinen Geräte beginnen bei etwa 80,00 Euro. Über 300 verschiedene Modelle sind im Handel erhältlich. Die Vielfalt reicht von Vorschaltgeräten über Nachrüstmodule zum Einbau für bereits vorhandene Fernseher bis hin zu PC-Einsteckkarten für Notebooks und Taschencomputer (so genannte Handhelds).

Informationen für die betroffenen Zuschauer

Mit Service-Sendungen im Fernsehen, Experten-Hotlines, Broschüren und Veranstaltungen informiert das nordrhein-westfälische DVB-T-Projektbüro (ein Zusammenschluss der beteiligten Sender und der Landesanstalt für Medien NRW) die Bevölkerung über das digitale Antennenfernsehen. Auch eine DVB-T-Service-Hotline (Rufnummer 01805-50 81 55, 14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz täglich zwischen 10 und 22 Uhr) ist freigeschaltet. Nähere Informationen zum Empfangsgebiet und den Programmangeboten befinden sich auf der DVB-T-Homepage (www.ueberallfernsehen.de) im Internet und auf Sonderseiten im WDR-Text und im ZDFtext (Tafel 478). Wie bei den DVB-T-Einführungen in den Regionen Köln/Bonn, Düsseldorf/Ruhrgebiet, Ostwestfalen-Lippe und Wuppertal stehen auch im Münsterland die regionalen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW mit Rat und Tat zur Seite.

Der Umstellung der Fernsehverbreitung in ganz Deutschland von analog auf digital bis zum Jahr 2010 liegt ein Beschluss der Initiative Digitaler Rundfunk, kurz IDR, unter Federführung der Bundesregierung zugrunde. Ziel ist es, alle drei Übertragungswege - Antenne, Kabel und Satellit - zukunftsträchtig zu modernisieren.

Weitere Informationen unter der DVB-T-Hotline 01805 – 50 81 55 täglich zwischen 10 und 22 Uhr (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz) und unter www.nrw.ueberallfernsehen.de

Köln, Juni 2007

Presse: PLANpunkt PR GmbH, Stephan Tarnow, Beate Czikowsky, Telefon 0221-91 255 710,
Fax 0221-91 255 755

Projektbüro DVB-T NRW: Leitung Joachim Bareiß, Postfach 10 27 53, 50467 Köln

Telefon: 0221/ 220 6499, Fax: 0221/ 220 77 4852, info@nrw.ueberallfernsehen.de

Im Auftrag von:

Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) | Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LfM) | Westdeutscher Rundfunk Köln (WDR) | Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

dvb07pt03